

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am
Montag, 12. Mai 2025

Allgemeine Situation

Das sonnige Wetter mit Temperaturen um 20°C und frischen Nächten bleibt auch in dieser Woche stabil. Regen ist weiterhin nicht in Sicht. Die Luft ist trocken und Frostgefahr besteht nicht. Das kräftige Skandinavien-Hoch hält beständig Tiefdruckgebiete mit Niederschlägen von uns fern. Der Wuchs der Reben geht langsam weiter.

Ausbrecharbeiten

Die Übersicht am Stock ist jetzt noch gegeben, nimmt aber mit zunehmender Trieblänge ab. Deshalb die gesamte Arbeitskraft jetzt in die Ausbrecharbeiten stecken, damit mit hoher Effizienz gearbeitet werden kann. Lassen Sie nicht zu viele Triebe stehen. Max. **vier** fruchtttragende Triebe je m² Rebenstandraum reichen für einen ausreichenden Hektarertrag aus!

Oidium

Kontrollieren Sie ihre Anlagen auf das Auftreten von Zeigertrieben. **Insbesondere Anlagen, die einen frühen Oidiumbefall** im vergangenen Jahr gezeigt haben **und anfälligen Sorten**, in denen gerne Zeigertriebe auftreten (z.B. Dornfelder, Cabernet Dorsa, Müller-Thurgau, Kerner), **bedürfen einer genauen Überwachung**. Melden Sie Zeigertriebfunde bitte ihrem Rebschutzwart zur Eintragung in Vitimonitoring und brechen Sie diese sofort aus und entfernen sie aus der Anlage.

Die trockene Luft und die niedrigen Temperaturen in der Nacht erschweren den Konidien des Oidiumpilzes die Infektion. Daher ist in Anlagen, die im Vorjahr keine frühen oder starken Befälle aufgewiesen haben, die Gefahr weiterhin gering.

In Anlagen, in denen Zeigertriebe auftreten oder im Vorjahr früh und stark befallen waren und schon weit entwickelt sind (mehr wie sieben Blätter) kann zum Ende der Woche eine Behandlung erfolgen.

Für die Behandlung werden Netzschwefelpräparate empfohlen, z.B.

Aufwandmenge (AWM) Vorblüte

Mittel	l od. kg/ 10.000 m ² LWF	max. AWM l od. kg/ Anwendung
NS Stulln	8,33	5,00
Microthiol WG	10,00	8,00

Aus Versuchen in den vergangenen Jahren konnten wir mit der Zugabe des genehmigten Zusatzstoffes „Wetcit“ eine verbesserte Netzschwefelwirkung feststellen. Wetcit kann in einer Aufwandmenge zwischen 50 bis 170ml je 100 l Spritzbrühe zugegeben werden.

Peronospora

Sollte eine Primärinfektion aus den Niederschlägen am 3. und 4. Mai geklappt haben (sehr unwahrscheinlich), müssten zum nächsten Wochenende Ölflecke zu finden sein. Achten Sie ab Ende der Woche bei den anstehenden Ausbrecharbeiten auf Ölflecke.

Achtung: Wie in jedem Jahr sind teils ölfleckähnliche Aufhellungen an den Blättern zu sehen. Zur Unterscheidung kann ein verdächtiges Blatt (frisch) in eine feuchte Plastiktüte (verschließen) gelegt und diese über Nacht bei Zimmertemperatur gelagert werden. Nur wenn sich am folgenden Tag auf der Blattunterseite unter der Aufhellung ein Pilzrasen zeigt, handelt es sich auch um einen Ölfleck!